

Everest Trek: In den Todeszonen der Fnf tausender

Von Dieter Bley

ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



 **Download**

 **Read Online**

Produktinformation -Verkaufsrang: #3509694 in BcherVerffentlicht am: 2001-01Einband: Taschenbuch145
Seiten | File size: 45.Mb

Von Dieter Bley : Everest Trek: In den Todeszonen der Fnf tausender before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Everest Trek: In den Todeszonen der Fnf tausender:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen7 von 7 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Nicht gut, leider!Von WellexIch schliesse mich Andreas Dahse an. Weder vom Stil noch vom Inhalt her sind die

"Todeszonen" eine Perle der Literatur. Es gibt deutlich bessere und informativere Reiseführer (leider zum Teil englischsprachig), es gibt weitaus schönere Reiseberichte aus Nepal (nicht jeder ist Trekker und gleichzeitig Schriftsteller) und es gibt wohl auch Reisende die diesem Land mehr Verständnis und Einfühlungsvermögen entgegenbringen und es nicht nur als Disneyland-Kulisse für ihre haarstübenden "Abenteuer" sehen. 13 von 14 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Todeszone der Literatur Von CustomerDieses Buch ist schlecht, eigentlich sollte es Negativsterne bekommen. Und zwar zunächst für den phantasielosen Stil und seine Syntax, die an eine ostdeutsche Bedienungsanleitung erinnert. Beispiel: "Das Einchecken erfolgte manuell und zwar ohne konkrete Platzzuweisung." ... "Wir verließen das Flugzeug über eine Gangway..." Worber sonst? Zweitens schlägt es einen leicht berheblichen und selbstgefälligen Ton an. Ein knapp vierwöchiges Httentrekking über die zweitbeliebteste (nach der Annapurnarunde) Touristenrennstrecke Nepals, auch ohne Mitnahme von Zahnpastelmasse für Do-it-yourself-Füllungen, macht einen noch nicht zum Abenteuer-Experten, der auf einer Stufe mit John Pilkington, Bruno Baumann oder Hans Kammerlander steht. Drittens- und das ist das Schwerwiegenste- gibt es inhaltliche Mängel. Ich kenne Nepal selbst ein wenig und ich fragte mich beim Lesen immer, ob es vielleicht zwei Länder dieses Namens gibt. Ich habe das Nepal, das ich erlebt habe, in diesem Buch jedenfalls nicht wiedergefunden. Den "Ehrenstern" habe ich dem Buch nur aus dem einen Grund zugebilligt, da ich beim Lesen über Stil und Inhalt so lachen konnte wie sonst nur über die Bücher von Douglas Adams. (Für diesen Vergleich möchte ich mich bei Mr. Adams entschuldigen.) Ich rate jedem, der seriöse Infos über Nepal erhalten oder sich bei einer spannenden Geschichte gut unterhalten will, von diesem Buch ab, da es außer seinem reinerischen Titel nicht viel zu bieten hat. 5 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Tot war da nur Einer Von Jeti Wie wird ein Buch, in dem ein Blinder über die Farbe Blau schreibt? Wer das beantworten kann, der wird wissen, wie inhaltlich sinnvoll dieses Buch sein kann. Ich kenne zwar das Buch nicht, aber den Verfasser, und das reicht mir!! Wenn er es mal länger als eine Stunde in den Todeszonen ausgehalten hätte, ohne die Kontrolle über seine körperlichen Ausscheidungen zu behalten, so hätte er das Buch sicherlich auch mit inhaltlich Sinnvollem füllen können. So musste er sich sicher auf die Erzählungen Anderer verlassen. Die Bewegung in Nepal oder anderen Ländern der Erde, die nicht gleich entwickelt sind wie es in Deutschland der Fall ist, fordern zudem ein gewisses Geschick im Umgang mit anderen Menschen und Kulturen. Hier liegen wohl die größten Defizite des Verfassers, der sich überall auf der Welt benimmt wie man es von einem typischen Deutschen auf Mallorca am Ballermann erwartet. Fazit: Es ist schon witzig, wer hier als Fachautor auftritt, derjenige von 11 Leuten, welcher als Einziger durch Versagen in der Gruppe glänzte, und das sowohl körperlich als auch menschlich...

Autorenkommentar Bild 1:.....Blick vom Kala Patar zum Mt. Everest und Nuptse Bild 2:.....Chukhung Ri Bild 3:.....Kala Patar Bild 4:.....Pumori Bild 5:.....Die allgegenwärtigen Augen Buddhas Bild 6:.....Pheriche Bild 7:.....Kathmandu: Innenstadt-Idyll Bild 8:.....Thame: Abendstimmung Klappentext Faszination Trekking - dieser Leidenschaft unterliegen Abenteurer, Erholungssuchende, Naturliebhaber, kulturell Interessierte und andere, die sich selbst besttigen wollen oder einfach ihre Sehnsucht nach der Ferne ausleben möchten. Wir selbst, Simone und Dieter Bley, sahen uns zunächst in der Kategorie Erholungssuchende. In den zurückliegenden Jahren hatten wir zahlreiche Wanderungen auf den Kanarischen Inseln, Madeira, Mallorca und Kreta durchgeführt. Das waren Erholungsurlaube mit Wander- und Badetagen, wobei man in den Hotels wegen der Wanderausrüstung mehr Erstaunen hervorrief als die zahlreichen Golf- und Tennisspieler. Wir beschäftigten uns dann mit außereuropäischen Trekkingzielen. Intensiv studierten wir Kataloge der Reiseveranstalter und fragten uns, ob man diese Trekkingreisen selbständig organisieren und durchführen kann. Wir kamen zu einem positiven Ergebnis. Es begann eine spannende Vorbereitungsphase auf eine Trekkingtour dieser neuen Dimension. Als erstes Ziel hatten wir für Oktober und November 1999 das Everest Gebiet in Nepal ausgewählt. Durch die vorhandenen Kataloge kannten wir bereits mögliche Streckenverläufe im Khumbu Tal. Wir verschlangen zusätzlich die Berichte der Everestbesteiger des Jahres 1996, lasen Artikel der Zeitschrift "Trekking World" sowie andere, sachbezogene Bücher.